

Glühwürmchen Projekt 2007

Dass Glühwürmchen immer noch für Überraschungen gut sind, zeigen die im Ausnahmejahr 2007 bereits Ende April erfolgten Erstbeobachtungen von Grossen Glühwürmchen ebenso wie die "Entdeckung" des Kurzflügelleuchtkäfers gerade auch im oft besuchten und untersuchten Zürcher Wehrenbachtobel.

Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Aufwertungsprojekte innerhalb der Vereinstätigkeit an Gewicht verloren - neben der Vorbereitung der grösseren Pflanzaktion im Sonnenberg (Oberengstringen) erfolgten ausschliesslich Arbeiten in der Stadt Zürich, die von der Fachstelle Naturschutz (Grün Stadt Zürich) in Glühwürmchengebieten vorgenommen wurden. Auch die Zahl der Veranstaltungen ist vergleichsweise bescheiden ausgefallen. Dass nach wie vor ein Interesse an einem Kompetenzzentrum Glühwürmchen besteht, bestätigt die Nachfrage nach Infoblättern und die mehreren Dutzend Fundmeldungen und Anfragen (hauptsächlich via Website und info@gluehwuermchen).

Erfreulicherweise strahlt das GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT unterdessen aus, ohne dass von unserer Seite viel getan werden muss - in Projekten wie den Untersuchungen in Arlesheim (06, publiziert 07) und in Dagmersellen (07) hat sich die Rolle des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS auf die Funktionen eines Katalysators und Lieferanten von Knowhow beschränkt. In eine ähnliche Richtung gehen die Erfahrungen, die in Turin im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Projekts GLOWUP! gemacht wurden. Überhaupt nimmt die Arbeit des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS mit der Teilnahme am Firefly Meeting in Portugal und dem Austausch mit Fachleuten aus anderen europäischen Ländern, durch Anfragen von Privaten und Institutionen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum und mit der Anregung, die ein Projekt wie das Leuchtkäferprojekt in Sachsen offenbar vom GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT erhalten hat, zunehmend einen internationalen Charakter an.

→ **Aufwertung**

Zürich Wehrenbachtobel (Hangried Schiessplatz): Weiterführung der Pflegemassnahmen, Holz- und Mäharbeiten, Sommerpflege zur Vernetzung der offenen Waldpartien und der Aufwertung der Lebensräume von Glühwürmchen und Co. (Grün Stadt Zürich, SWO).

Südhang: Aufwertung des Natur- und Erholungsraumes am Gubrist, Högger- und Käferberg:
Teilprojekt Sonnenberg: Vorbereitung und Finanzierung, Pflanzung Birnbaumallee erfolgt im Frühjahr 2008.

Mehrere Eingriffe durch Grün Stadt Zürich zur Aufwertung von Lebensräumen nicht zuletzt für Glühwürmchen: u. a. Fichtenrodung bei Hecke Kappenbühlweg und Ansaat Magerwiese Rütihof, weiter wird die Bachöffnung Riedweg vorbereitet (Vorstudie).

Weitere Arbeiten Grün Stadt Zürich im "Glühwürmchen-Bereich": Rodungen Hagenholz, Holzarbeiten Grubenmoos.

Zürich Kreuzkirche: Nach wie vor Absprache mit Gärtner (Hrn. Honkoop, Gloor Gartenbau) zur optimalen Pflege des Lebensraumes von Italienischen Leuchtkäfern und andern bemerkenswerten Tieren und Pflanzen.

Telefonische Anfrage des Ateliers für Naturschutz und Umweltfragen UNA im Zusammenhang mit der Pflege von Bahnböschungen durch die SBB (18.6.07) - ein Zeichen, dass die im GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT während der ersten Jahre betriebene Beschäftigung mit dieser (hinsichtlich Biodiversität nach wie vor unerfreulichen) Thematik immerhin kleine Früchte getragen hat.

→ Untersuchungen

zur Verbreitung und Verhalten der 4 Arten

Grosses Glühwürmchen:

Weiterführung der Aufnahme von Fundmeldungen aus der Schweiz.
Ausserordentlich frühe erste Meldungen: erste Beobachtungen schon **28. April** (eine von Wartbad Neftenbach, (zwischen Winterthur und Irchel), eine zweite von Freienstein, nicht weit davon entfernt).

Im Wehrenbachtobel muss das Aktivitätsmaximum schon in der ersten Maihälfte stattgefunden haben, etwa **3 Wochen früher** als sonst - eine sorgfältig vorbereitete Studie von Roland Kernen (Semesterarbeit, Hochschule Wädenswil) mit Fang und Wiederfang von mit Farbtupfern markierter Männchen ist Ende Mai nicht mehr durchführbar, da sich die Männchen nicht daran beteiligen.

Infolgedessen beschäftigt sich Roland Kernen (begleitet von Ingo Rieger, Stefan Ineichen) mit der Wärmesumme, die es braucht bis zum Datum der maximalen Aktivität (Flug) und stellt fest, dass sich die Maxima der letzten Jahre im Wehrenbachtobel gut mit den Meteorodaten (Temperaturen) korrelieren lassen (Wachstumstage, Growing Degree Days).

Der Natur- und Vogelschutzverein **Dagmersellen** untersucht im Sommer das "Vorkommen des Grossen Leuchtkäfers in Dagmersellen" und entdeckt 113 weibliche und 241 männliche Glühwürmchen auf Gemeindegebiet. Nach Auskunft von Sepp Frei hat die Untersuchung auch auf Gemeindeebene Beachtung gefunden. Typischerweise fehlen Nachweise im intensiv bewirtschafteten oder überbauten Talboden, während sich an den Hängen (besonders südorientierten) und in Seitentälchen Glühwürmchen-gerechte Lebensräume finden. Angeregt wurde die Arbeit durch die Untersuchung in Arlesheim, die Grundinformationen wurden nicht zuletzt beim GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT bezogen (www, Infoblatt, Telefon).

Auswertungen der Faunadatei der Stadt Zürich hinsichtlich Arten, die in der Nähe von Glühwürmchen leben (Stefan Hose, Stefan Ineichen) zeigen, dass es sich bei den am besten assoziierten Arten überwiegend um Arten der Roten bzw. der Orangen Liste (lokale Rote Liste der Stadt) handelt. Glühwürmchen sind offenbar wirklich **ausgezeichnete Indikatoren** für gut strukturierte, eher extensive Biotope mit hoher Diversität und nicht alltäglichen Arten.

Kleine Glühwürmchen:

Schaffhausen: Kartierung und Betreuung der Fundorte durch Ingo Rieger, weitere Hinweise auf frühere und aktuelle Vorkommen.

Eine erstaunliche Meldung aus dem Berner Seeland:

glow little glowworm

bling bling bling leuchtet's heute abend mehrfach bei uns im garten und ich habe dieses mal auch weibchen gesehen. vor 3 jahren war's ein einzelnes männchen, heute sind mindestens 5 unterwegs.....
liebe grüsse vom jerisberghof

Italienische Leuchtkäfer:

Beobachtung Leuchtaktivität bei Kreuzkirche Zürich auch 2007.

Kurzflügel Leuchtkäfer:

Kurzflügelleuchtkäfer sind offenbar auch in Zürich häufiger als bisher angenommen. Am besten sind sie im Herbst zu finden. Ein Jogger im Hürstwald (Zürich-Affoltern) findet, meldet und fotografiert Larven, die sich als Kurzflügelleuchtkäfer entpuppen, im Wehrenbachtobel lassen sie sich in den gleichen Lebensräumen beobachten wie die Larven des Grossen Glühwürmchens.
→ Information, Kommunikation

Exkursionen

"Grünes Lichtchen" - Smaragd Exkursion (WWF Zürich), 1. und 2. Juni, mit Max Ruckstuhl und Stefan Ineichen und vielen TeilnehmerInnen.

"Vollmondwanderung auf den Spuren von Luchs und Glühwürmchen" - Exkursion auf dem Pfannenstil am 30.6. (Natur- und Vogelschutzverein Männedorf-Uetikon-Oetwil) mit Heinz Schrämmli als Glühwürmchenexperten. Im Gegensatz zum Luchs lassen sich die Glühwürmchen blicken.

Traditioneller Leuchtkäfer-Umgang im Schaffhauser Waldfriedhof mit Ingo Rieger.

Stauden- und Gehölztage

An den Stauden- und Gehölztagen (4. und 5. 9.) ist ein Nachmittag dem grassierenden Einsatz von Lichtinstallationen in Gärten gewidmet. Beitrag "Lichtverschmutzung aus ökologischer Sicht" (Stefan Ineichen), in der anschliessenden Podiums- und Publikumsdiskussion zeigen sich die (zahlreichen) TeilnehmerInnen wenig erfreut über den gärtnerischen Beleuchtungstrend. Publikation des Beitrags in "Der Gartenbau".

Beratung

Weiterführung der Beratung via Mail und Telefon, oft im Zusammenhang mit Fundmeldungen. Immer wieder auch Anfragen wegen Bildmaterial.

Ganz unterschiedliche Anfragen:

Die Schwyzer Umweltverbände sehen sich mit einem Beleuchtungsprojekt im Waldpark Morschach (689.45/204.05) konfrontiert. Die Meinungen sind bislang geteilt, ob wir mit Einsprache das sicherlich nicht erwünschte Projekt bekämpfen sollen oder uns auf dem Verhandlungsweg für eine möglichst emissionsarme Lösung einsetzen.

oder:

Hallo
Ist es möglich Glühwürmer zu züchten?
Viele Grüsse

oder die Frage, ob es in Regensberg auch Glühwürmchen gebe, worauf die Fragestellerin die Informationen bekommt, wo, wann und wie sie suchen müsse, das ausprobiert und dann meldet:

Ich bin erfolgreich mit meiner Glühwürmchen-Suche. In drei nächtlichen Ausflügen habe ich drei Standorte gefunden. Allerdings jeweils nur einzelne Tiere. (...) Mir bereiten die nächtlichen Ausflüge grosse Freude! Danke nochmals für den Hinweis, dass es schon soweit ist. Ich werde die Vorkommen hier weiter ergründen ;-)

Web

Aktualisierung Website durch Ingo Rieger und Stefan Ineichen.

Medien

Die Schweizer Familie findet das GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT exotisch genug, dass es in einer kleinen Serie "Vereint im Verein" als einer der ersten Vereine vorgestellt wird (27. 9.): "Leuchtkraft für die Paarung".

International

> Firefly meeting

Vom 21. - 25. Juni 2007 findet im Parque Biológico de Gaia, Portugal, das erste internationale Meeting von Firefly-SpezialistInnen aus Portugal, Italien, Belgien, Deutschland, Schweiz, Grossbritannien, USA, Thailand, Taiwan und Japan statt, die sich bei den nächtlichen Parkrundgängen sehr darüber freuen, dass im Universum noch anderswo Menschen existieren mit der eigentümlichen Gewohnheit, im dunklen Wald nach kleinen Lichtern zu suchen. Teilnahme von Ingo Rieger ("Why are glow-worm females sitting under a street light? - Habitat use of *Lampyrus noctiluca* - facts and open questions") und Stefan Ineichen (der die Aktivitäten des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS vorstellt). Interessant ist der Austausch besonders mit TeilnehmerInnen aus Italien, England (u. a. John Tyler) und aus Belgien (Raphaël De Cock), die sich mit Arten beschäftigen, die auch bei uns bekannt sind und etwa bestätigen, dass sie das Einfangen von Männchen in LED-Fallen für die beste Nachweise Methode halten.

> Parco d'Arte Vivente PAV

Francesco Mariotti arbeitet in Turin an seinem Beitrag zur Gestaltung des Parco d'Arte Vivente, wo sein Beitrag innerhalb des mitten in der Stadt gelegenen Geländes eine zunehmende Bedeutung erhält. Im Gespräch mit den Projektverantwortlichen gelingt es Francesco Mariotti und Stefan Ineichen in des ersten Januartagen 2007 diese zu überzeugen, dass ein Einbezug der "realen" Glühwürmchen und der Bevölkerung eine grosse Bereicherung des Arte Vivente-Projektes darstellen würde. In der Folge realisiert das PAV-Team auf den Sommer hin eine grossangelegte Kampagne **GLOWUP!**, wo 1700 SchülerInnen von der Grundschule bis zur Universität "Glühwürmchen-Bilder" gestalten und Kurztexte verfassen. Die auf die Pirsch geschickten Jugendlichen finden an etwa 20 Stellen innerhalb der Stadt Glühwürmchen (v. a. *Luciola italica*).

> In Sachsen startet ein erfolgreiches Leuchtkäferprojekt: "Ihre Seite war die erste, die ich mir angeschaut habe, als ich im Januar diesen Jahres mit der Projektidee Glühwürmchen in Berührung kam."

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Recherche zum Thema Glühwürmchen bin ich auf Ihre Seite und das wunderbar gestaltete Info-Blatt gestoßen. Da wir in Deutschland (in Sachsen) ein ähnliches Projekt starten wollen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns ein (oder auch zwei?) Exemplare Ihres Infoblattes per Post zusenden könnten. Gerne kommen wir auch für die entstehenden Unkosten auf - legen Sie einfach eine Rechnung bei.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Blümlein, Deutscher Verband
für Landschaftspflege e.V. (DVL)

> Die erfolgreiche Suche nach Italienischen Leuchtkäfer-Larven an der Jahresversammlung 2005 hat Spuren bis nach Japan hinterlassen: Ingo Finger mit Larve von *Luciola italica* bei der Kreuzkirche findet sich auf <http://members.jcom.home.ne.jp/hotaru-net/hotaru/firefly.html>.